

# Gymnasium Lehrte erhält Auszeichnung für sein Engagement

Einsatz im Sponsorenlauf wird von „Das macht Schule“ geehrt



Die Deutsche Welthungerhilfe, das Helfernetzwerk „Lehrte hilft“ und das Gymnasium „teilten“ sich den Erlös des Spendenlaufes (hier die Übergabe). Foto: Dana Noll

**LEHRTE (dno).** Gleich zwei Gründe zum Feiern gab es für das Gymnasium in Lehrte: Das hervorragende Ergebnis im Sponsorenlauf von über 33.000 Euro (nach Abzug der Kosten) sowie die Auszeichnung der Schule für ihr großes humanitäres Engagement im Rahmen der bundesweiten Initiative „Schüler helfen Flüchtlingen“.

Die hatten sich die Schüler/innen auch wirklich verdient! Denn von den „erlaufenden“ Sponsorengeldern verbleiben 8.241,69 Euro an der Schule für eine mediale Aufrüstung – der Rest wurde gespendet. Jeweils 12.362,50 Euro gehen an die Deutsche Welthungerhilfe sowie an die Vereinigung „Lehrte hilft“, die sich für die in Lehrte lebenden Flüchtlinge einsetzt.

Sowohl Katharina Brosch von der Welthungerhilfe als auch Lehrtes DRK-Vorsitzender Achim Rüter zeigten sich gerührt und dankbar: „63 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Sie würden den 21. größten Staat der Erde bilden! Ihr sorgt auch dafür, dass sie gut bei uns ankommen und eure neuen Mitschüler/innen beim Lernen unterstützt wer-

den können.“ Der Spendenlauf fand im Rahmen des Schulfestes statt. Die Schüler/innen schwitzten und kämpften sich von Runde zu Runde und die zahlreichen Sponsoren, darunter auch die Volksbank, Kurt Zeitarbeit und der Rotary Club, wurden danach zur Kasse gebeten.

Dieses großartige Ergebnis sowie die überwältigende Spendenbereitschaft blieb nicht unbemerkt. Es veranlasste die Organisation „Das macht Schule“ im Rahmen der bundesweiten Initiative „Schüler helfen Flüchtlingen“ dieses Schulprojekt für seinen Einsatz in der humanitären Hilfe auszuzeichnen.

In der Aktion engagieren sich Deutschlands Schülerinnen und Schüler gemeinsam für mehr Offenheit und Toleranz und verbessern die Willkommenskultur an ihrer Schule.

Viele Flüchtlinge sind minderjährig, ein Drittel sind Kinder unter 14 Jahren. Unsere Kultur ist ihnen genauso fremd, wie uns ihre. Sie brauchen Hilfe nach der Not, die sie erlitten haben und das Gefühl ‚willkommen‘ zu sein. Auch in der Schu-

le. Hier lernen sie unsere Sprache, schließen erste Freundschaften und erfahren viel über unsere Lebensweise.

Die Grundidee ist einfach: Wer könnte die Flüchtlingskinder besser integrieren als die Schüler selbst? Das hatte sich auch das Gymnasium Lehrte gesagt und sich an der ersten deutschlandweiten Aktion „Schüler helfen Flüchtlingen“ für eine bessere Willkommens-

kultur beteiligt. Dafür wurde es jetzt als eine von sechs Schulen in Deutschland als Vorbild ausgezeichnet.

In der Würdigung seines Engagements heißt es: „Ihr Projekt ist uns besonders aufgefallen! Ihre Schule ist ein Vorbild, wie Schulen etwas für die Willkommenskultur an ihrer Schule tun können und damit ein Signal für mehr Offenheit, Toleranz und Integration setzen können.“

Sich aktuellen Herausforderung stellen, Verantwortung übernehmen – wie wäre es, wenn das zu einer kulturellen Leitidee von Schulen würde? Ihre Schule hat gezeigt, wie man das pragmatisch umsetzen kann. Und das gleich mit drei Wirkungsrichtungen:

- Für die Flüchtlinge und ihr Gefühl endlich hier „angekommen“ zu sein.

- Für das Umfeld der Schule, als Gegenpol zu Fremdenhass und Rassismus.

- Für die Schüler, als Chance zur Teilhabe, um gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, sich in so einem Projekt zu erproben und Kompetenzen zu erwerben.“



Klaus Sidortschuk, als Bürgermeister der Stadt Lehrte oberster Vertreter des Schulträgers, nahm mit Schulleiterin Silke Brandes die Plakette als Auszeichnung von „Schülern helfen Flüchtlingen“ für das Gymnasium-Lehrte entgegen. Foto: Dana Noll